

Sachbericht 2022

Gemeinde Bad Essen in Trägerschaft der Kinderhaus Wittlager Land gGmbH

Regelmäßige Angebote:

Treff im Ort Bad Essen – TriO

Öffnungszeiten: Montag

17:00 – 20:00 Uhr Jugendöffnung ab 12 Jahren

Dienstag

16:00 – 19:00 Uhr Jugendöffnung von 12 Jahren

Mittwoch

17:00 – 20:00 Uhr Jugendöffnung ab 12 Jahren

Donnerstag

16:00 – 18:00 Uhr Mädchentag

18:00 – 20:00 Uhr Jugendöffnung von 12 bis 18 Jahren

Freitag

15:00 – 17:00 Uhr Kindertag von 6-10 Jahren

18:00 – 20:00 Uhr Jugendöffnung ab 12 Jahren

20:00 – 22:00 Uhr Jugendöffnung ab 14 Jahren

Jugendöffnung ab 12 und 14 Jahren:

Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 5-10 Besucher pro Öffnung

Die Offene Jugendarbeit richtet sich an alle Jugendliche und junge Erwachsene aus der Gemeinde Bad Essen. Durch die zentrale Lage kann der Treff gut erreicht werden. Die Oberschule Bad Essen und das Gymnasium mit den dazugehörigen Freizeit- und Sportflächen, sowie die Mixed.zone mit Skateranlage und Pumptrack sind fußläufig zu erreichen. Die grundsätzlich niedrigschwellige Öffnung ermöglicht es Besucher*innen unabhängig vom Geschlecht, finanziellen Mitteln, religiöser oder ethnischer Zugehörigkeit an allen Angeboten teilzunehmen. Der Treff wird als Schon- und Schutzraum begriffen, der allen Besucher*innen die Möglichkeit der individuellen und freien Entfaltung ihrer Persönlichkeit gibt.

Dies wird durch verschiedene am Alter und Geschlecht orientierte Öffnungszeiten (Mädchentag, Kindertag) gewährleistet. Durch die Partizipation der Besucher*innen wird garantiert, dass die Angebote und Strukturen der Offenen Arbeit an das Interesse der jungen Menschen und an ihrer Lebenswelt anknüpfen. Dies kann ein in 2022 von den Jugendlichen herangeragtes Projekt beispielhaft verdeutlichen. Mit Hilfe des Antrages auf Beihilfe für Mitgliedsorganisationen des Paritätischen Jugendwerks, wurde die Restauration des Billardtisches im Jugendtreff durchgeführt. Die Ehrenamtlichen, sowie Besucher*innen des Jugendtreffs, konnten ihre Pläne, mit Unterstützung der vor Ort tätigen Sozialarbeiter*innen, umsetzen und haben sogar beim Schreiben des Antrages mitgewirkt. Seit der Restauration und (Wieder-) Inbetriebnahme des Billardtisches, ist sehr gut zu erkennen, dass ein pfleglicherer und sorgsamerer Umgang mit dem Tisch von staten geht. Dieser ist darauf zurückzuführen, dass die Ehrenamtlichen und Besucher*innen sehr eigenständig an der Planung, sowie Umsetzung der Restauration des Tisches beteiligt waren. An diesem Beispiel wird erneut deutlich, dass die Partizipationsstruktur dazu befähigt, die Klientel aktiv erfahren zu lassen, am gestalterischen Prozess teilgenommen zu haben. Durch die Aneignung des TriO als „eigenen Ort“ und die Freiwilligkeit der Teilnahme, hat die Offene Jugendarbeit einen besonderen Stellenwert. Hier, im Kontakt mit anderen, können die Besucher*innen sich ausprobieren, werden Vorurteile abgebaut, Konflikte ausgetragen, (andere) Lebensentwürfe aufgezeigt und so dauerhafte soziale Verhaltensweisen erlernt. Die Besucher*innen treffen in der Jugendöffnung ihre Freunde und gehen verschiedenen Sport- und Freizeitaktivitäten (Basketball, Bouldern, Billard, Kicker, Internet, E-Sports, Krafttraining etc.) im Innen- und Außenbereich des TriOs nach. Darüber hinaus werden bei Bedarf und Interesse Angebote unter Einbeziehung der Besucher*innen durchgeführt. Hierzu zählen gemeinsames Kochen, Turniere im Bereich Sport und E-Sport. Die Offene Arbeit ermöglicht den Mitarbeiter*innen der kommunalen Jugendpflege eine intensive Beziehung zu den Besucher*innen aufzubauen. Als verlässliche Vertrauenspersonen stehen sie als Ansprechpartner*innen für alle Lebens- und Problemlagen zur Verfügung. Ist ein spezieller Beratungsbedarf gegeben, wird der Kontakt zu den jeweiligen Beratungseinrichtungen aufgebaut und der Besucher*innen bei Bedarf zum Erstgespräch begleitet. Der im Treff hergestellte Kontakt erleichtert auch die aufsuchende Arbeit, da ein Großteil der Jugendlichen aus den Jugendtreffs bekannt sind und sie bereits eine Beziehung zu den Mitarbeitern aufgebaut haben.

Mädchentag:

Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 3-6 Mädchen pro Öffnung

Die Mädchenarbeit ist die niedrigschwellige geschlechtsbezogene pädagogische Arbeit erwachsener weiblicher Fachkräfte mit Mädchen. Sie befasst sich mit der inhaltlichen Bearbeitung der Lebenswelt, den Problemen und der Geschlechterrolle der Mädchen.

Da im offenen Bereich des TriOs die Jungen dominieren, wird donnerstags ein Angebot (Mädchentag) speziell für Mädchen zwischen 10 und 14 Jahren angeboten.

Der professionelle Anspruch der Mädchenarbeit besteht darin, Mädchenspezifische Themen in den Mittelpunkt zu rücken und zu bearbeiten. Es gilt, die Mädchen darin zu bestärken, eigenständige Persönlichkeiten zu werden, und ihr Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl zu entwickeln bzw. zu erhöhen. Die Annahme und Beurteilung themenspezifischer Angebote ist im lebensweltlichen Kontext der Besucherinnen zu betrachten. Die Mitarbeiterinnen

versuchten dementsprechend, ein Gleichgewicht zwischen anspruchsvollen und gleichzeitig für die Mädchen attraktiv gestalteten Angeboten zu schaffen. Bei diesem Angebot gibt es im Gegensatz zur Jugendöffnung ein feststehendes Programm, welches gemeinsam mit den Mädchen entwickelt wird und damit genau auf ihre Interessen zugeschnitten ist.

Kindertag:

Öffnungszeiten: Freitag
15:00 – 17:00 Uhr (Kindertreff von 6 bis 10 Jahren)

Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 3-6 Besucher*innen pro Öffnung

Hauptzielgruppe des TriOs sind Jugendliche und Kinder ab ca. 12 Jahren. Dennoch sollen bereits Kinder die Möglichkeit bekommen, den Treff für sich zu entdecken und zu nutzen. Deswegen bietet die kommunale Jugendarbeit freitags einen Kindertag an. Der Kindertag ist ein wöchentlich stattfindendes, freiwilliges niedrigschwelliges Angebot, welches sich an Mädchen und Jungen im Grundschulalter richtet. Er setzt sich aus diversen Spiel-, Sport-, Koch- und Kreativaktionen zusammen, die sich sowohl am Alter und an den entsprechenden Bedürfnissen und Interessen der Kinder als auch an saisonalen Gegebenheiten (Ostern, Karneval, Weihnachten etc.) orientieren. Ein pädagogischer Schwerpunkt liegt zudem auf der Förderung sozialer Fähigkeiten. Dementsprechend wird dem zwischenmenschlichen Umgang in der Gruppe besondere Beachtung geschenkt.

Durch die Corona-Pandemie kam es bereits 2021 zu einem massiven Einbruch der Besucher*innenzahlen, welche das Aufrechterhalten von Beziehungsarbeit sowohl mit den Kindern, als auch Eltern, stark erschwert hat. Die Folge waren sehr schwache Besucher*innenzahlen im Jahr 2022. Durch eine größer angelegte Werbeaktion an den örtlichen Grundschulen, gelang es zum Ende des Jahres 2022 teils bekannte Kinder, aber einen großen Teil neuer Kinder für das Angebot zu gewinnen, so dass sich die Besucher*innenzahlen wieder stabilisieren konnten.

Kindertreff Wimmer

Öffnungszeiten: Montag
15:00 – 17:00 Uhr KiWi (Kindertreff von 6 bis 10 Jahren)

Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 8-10 Besucher*innen pro Öffnung

Der Kinder und Jugendtreff in Wimmer findet in den Räumlichkeiten des Verein Wimmer Schule e. V., welche zum Durchführen von verlässlicher Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche von der Gemeinde Bad Essen angemietet werden, statt. Das Angebot richtet sich hier an eine jüngere Zielgruppe. Die älteren Kinder und Jugendlichen finden den Weg ins TriO und ziehen diesen größeren Jugendtreff mit seinen vielseitigen Angeboten dem kleinen Treff

in Wimmer vor. Aus diesem Grund wird seit 2017 hier nur noch ein Angebot für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren durchgeführt.

Bei diesem Kinderangebot sind die Konzeption und die inhaltliche Ausrichtung mit denen des Kindertages zu vergleichen. Auch bei diesem Angebot stehen Spiel-, Sport-, Koch- und Kreativaktionen, die sich sowohl am Alter und an den entsprechenden Bedürfnissen und Interessen der Kinder als auch an saisonalen Gegebenheiten (Ostern, Karneval, Weihnachten etc.) orientieren, auf dem Programm. Außerdem liegt auch hier der pädagogische Schwerpunkt auf der Förderung sozialer Fähigkeiten.

Hinzu kommt noch, dass die Räumlichkeiten deutlich weniger Platz bieten als die Räumlichkeiten im TriO und so weniger Kinder gleichzeitig teilnehmen konnten. Dennoch wurde das Angebot in Wimmer trotz teils immer noch andauernder pandemischer Lage nicht heruntergefahren. So wurde eine Konstante und Regelmäßigkeit für die Kinder geboten., Dieses war gerade für die Kinder aus Wimmer, die infrastrukturell weniger autark agieren können als zum Beispiel die Kinder, die den Kindertag im TriO besuchen, besonders wichtig. Durch die Verlässlichkeit des Angebotes konnte somit eine stabile Besucher*innenschaft gewonnen und über die Pandemie hinweg auch gehalten werden.

Boulder Pool Bad Essen

Öffnungszeiten: Montag
17:00 – 19:00 Uhr Offenes Bouldern

Mittwoch
18:00 – 21:00 Uhr Offenes Bouldern

Freitag
19:00 – 21:00 Uhr Offenes Bouldern

Bouldern ist das Klettern ohne Kletterseil und Klettergurt an künstlichen Kletterwänden in Absprunghöhe. Der Boulder Pool Bad Essen ist eine von Jugendlichen und weiteren Ehrenamtlichen selbstgebaute Kletterhalle. Er wird durch die öffentlich zugängliche Kletterfläche auf dem Gelände des Jugendtreffs ergänzt.

Sowohl die regulären Öffnungszeiten als auch die notwendige Reinigung und Instandhaltung sowie das Schrauben von neuen Kletterrouten werden ehrenamtlich von Jugendlichen durchgeführt. Sie werden dabei von der Jugendpflege unterstützt. Pro Öffnungszeit besuchen regelmäßig zwischen 5 – 15 Besucher*innen den Boulder Pool.

Das Alter reicht hierbei zwischen 5 bis 55 Jahre. Aufgrund der unterschiedlichen Uhrzeiten kommen vor allem montags und mittwochs jüngere Kinder und Familien, freitags vermehrt Jugendliche und Erwachsene. Da der angrenzende Jugendtreff TriO ebenfalls montags, mittwochs und freitags für Jugendliche geöffnet hat, zählen eigentlich auch immer Jugendliche zwischen 12 – 21 Jahren zu den Besucher*innen.

Neben den regulären Öffnungszeiten finden erlebnispädagogische Maßnahmen für Schulklassen und Gruppen unter Anleitung statt. Außerdem nutzen verschiedene

Jugendgruppen von unterschiedlichen Jugendverbänden, wie beispielsweise der evangelischen Kirche in Lintorf den Boulder Pool.

Des Weiteren können (Jugend-)Gruppen den Boulder Pool buchen.

Ebenfalls ist der Boulder Pool für den Schulsport interessant, da der Klettersport in Klassengröße betrieben werden kann. Der Boulder Pool ist fußläufig von allen Schulen zu erreichen, erfüllt alle Normen für den Schulsport und Sportlehrer*innen benötigen keine Zusatzqualifikation. Die Boulder AG des Gymnasiums und die Kletter-AG der Grundschule haben den Boulder Pool in diesem Jahr genutzt.

Im ersten Jahres Quartal 2022 konnten mit angepasstem Hygienekonzept durchgehend die Öffnungszeiten gewährleistet werden. Mit einer Maximalbesucherzahl, die auf die Quadratmetergröße des Pools berechnet wurde, konnten sich Interessierte zum Klettern anmelden. Auch außerhalb der Schulzeit meldeten sich viele Kinder und junge Erwachsene telefonisch und per Mail für die Kletteröffnungszeiten. In den folgenden Monaten konnte der Boulder Pool Bad Essen wieder mit dem üblichen Konzept genutzt werden und auch vorherige Anmeldungen zur Personenzahlbeschränkung waren nicht mehr von Nöten.

Der Boulder Pool Bad Essen ist ein Projekt, das von jungen Menschen konzipiert, organisiert und durchgeführt wird und mitten in der Gesellschaft von Bad Essen angekommen ist.

Besondere Aktivitäten/ Projekte:

Ferienspiele

Wie auch in den vergangenen Jahren wurden die Ferienspiele von der kommunalen Jugendarbeit organisiert. Dabei schließen sich die Gemeinden Ostercappeln, Bad Essen und Bohmte zusammen, um gemeinsam ein Programm mit den ortsansässigen Vereinen und anderen Engagierten auf die Beine zu stellen. Dazu wurde auch 2022 wieder das Online-Programm „FEONA“ (**FE**rienspiele **ON**line **AN**bieter) verwendet, sodass die Anmeldung der Vereine sowie der teilnehmenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen weitgehend über das Internet stattfand.

Die Ferienspiele richten sich hauptsächlich an die Altersgruppe der 7- bis 12-Jährigen. Aber auch Veranstaltungen, welche sich extra an die älteren Jugendlichen richten wurden über das Feona-Portal für Buchungen freigegeben und unter dem Titel „Summertime-Freshness“ beworben.

Insgesamt haben sich knapp 712 Teilnehmer auf der Seite registrieren lassen und 2794 Plätze wurden auf den Wunschlisten gebucht. Davon konnten 1876 Plätze zugeteilt werden. Es zeichnet sich signifikant ab, dass benannten Zahlen im Vergleich zum Vorjahr wieder ansteigen. Das Zuteilungsverhältnis beträgt damit 67,1 %. Jeder Teilnehmende hat im Durchschnitt an rund 4 Veranstaltungen teilgenommen.

Ein besonderes Highlight stellte in diesem Jahr der zweitägige Skateboard-Workshop „Auf die Rollen fertig los“ dar. Dieser fand in Kooperation mit Westenergie und Skate Aid statt.

Aber auch die klassischen Highlights waren wieder dabei. Hierzu zählen zum Beispiel verschiedene künstlerische Angebote, ein Tag am Meer und die traditionelle Fahrt in den Heidepark.

Durch die unterschiedlichen Ferienspielangebote war es möglich auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder und Familien einzugehen.

Digitale Angebote:

Aufgrund der Pandemie mussten vielfach neue Möglichkeiten gefunden werden, um mit den Kindern und Jugendlichen in Kontakt zu bleiben. Ziel war es, trotz der nötigen Treffschließungen ein Angebot vorhalten zu können, welches das Klientel in seiner Entwicklung unterstützt.

Neben dem Minecraft-Treff wurde mit dem Digitreff ein offenes Angebot als Alternative zu den analogen Treffs geschaffen. Zu diesem Zweck wurde bereits 2020 ein Discord-Server eingerichtet, der Chats mit verschiedenen Schwerpunkten ermöglicht. Der Digitreff wurde, ebenso wie die anderen digitalen Angebote, gemeinsam mit den anderen Standorten der Jugendarbeit im Kinderhaus Wittlager Land (Bad Essen und Bad Laer) angeboten. Durch die gemeinsame Nutzung und die Anonymität im Netz ist es schwer zu sagen, wie viele der Teilnehmer*innen aus Bohmte kamen. Je weniger analoge Angebote zur Verfügung standen, desto wichtiger war der Digitreff für den Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen. Aktuell hat politische Diskurse, beispielsweise anlässlich der russischen Invasion in der Ukraine, finden hier Gehör und Raum. Veröffentlicht werden die Aufnahmen auf dem Youtube-Kanal „Jugendtreff“ der Jugendpflegen.

Jugendgruppenleiterausbildung

Die Jugendgruppenleiterausbildung hat auch im Jahr 2022 in Kooperation mit den Jugendpflegen der Gemeinden Ostercappeln, Bad Essen, Bohmte, sowie Bad Laer stattgefunden.

Während des sechstägigen Blockseminars in den Herbstferien übernachteten die Teilnehmenden im vergangenen Jahr gemeinsam mit den Teamern im erlebnispädagogischen Schullandheim Barkhausen. Durch diesen engen Kontakt und das gemeinsame Verbringen der Freizeit der Jugendlichen sind sie zu einer Gruppe zusammengewachsen und es entstand ein gutes Arbeitsklima.

Während der Ausbildung lernten die Jugendlichen wichtige Bestandteile der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Sie bekamen unter anderem Einblicke in die Grundlagen der Gruppenarbeit, die geschlechtsspezifische Kinder- und Jugendarbeit, verschiedene Spiel- und Sportangebote, in die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit, in erlebnispädagogische Aspekte, sowie in die Gesetzte zum Jugendschutz. Auch der Bereich Krisen- und Notfallmanagement wurde wieder thematisiert. Unser konzeptioneller Ansatz beruht dabei selbstverständlich auf den Runderlassen zur Ausstellung der bundeseinheitlichen Card für Jugendleiterinnen und Jugendleiter in Niedersachsen.

Wir halten es aus pädagogischen Gründen nicht für sinnvoll, dass erfahrene Jugendgruppenleiter*innen die Ausbildung zur Jugendgruppenleiter*in durchführen. Deswegen legen wir bei der Auswahl unserer Referent*innen großen Wert auf pädagogische Fachkräfte mit entsprechenden Zusatzqualifikationen und beruflichen Erfahrungen.

Weiterhin verfolgen wir einen partizipativen Ansatz, das heißt, dass die Teilnehmer*innen aktiv, so weit wie es die Vorgaben zulassen, in die Workshops eingebunden werden und kein Frontalunterricht stattfindet.

Insgesamt haben 12 Jugendliche an der Juleica teilgenommen. Auch 2022 zeigten sich die Teilnehmenden wieder zufrieden mit der Schulung.

Jugend-Politik-Dialoge

Jungen Menschen wird häufig aufgrund ihres vergleichsweise geringen gesellschaftlichen und politischen Engagements ein Desinteresse an politischen Themen unterstellt. Dabei wird übersehen, dass für sie oftmals geeignete Zugänge, Räume, Informationen und insbesondere Gegenüber fehlen, die sich für ihre Probleme, Sichtweisen und Ideen interessieren. Aus diesem Grund haben die Jugendpflegen Bad Essen und Bohmte an dem Projekt „Jugend-Politik-Dialoge Niedersachsen“ des Paritätischen Jugendwerkes und des Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e.V. teil. Das Projekt wurde von „Aktion Mensch“ gefördert.

Ziel des Projektes ist es, junge Menschen für Politik und Politik für Jugendliche zu begeistern, indem junge Menschen aus Niedersachsen mit Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung ins Gespräch kommen. Die Umsetzung des Projektes, die Themen, mit denen sich die Gruppe beschäftigt, und die Ausgestaltung der Dialoge lagen dabei bei den Projektgruppen vor Ort. Das offizielle Projekt wurde bereits abgeschlossen. Dennoch hat sich die Projektgruppe vor Ort entschieden die Gruppe auch darüber hinaus bestehen zu lassen und weitere Dialoge durchzuführen.

Bereits im Jahr 2021 wurde unter Einbindung der Jugend-Politik-Dialoge-Gruppe eine Umfrage gestartet, um herauszufinden, was den Jugendlichen während der Pandemie fehlte bzw. aktuell noch fehlt. Zielgruppe der Umfrage waren die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 12 und 27 Jahren. Die Umfrage wurde in Form einer Online-Befragung an den örtlichen Schulen, in den Vereinen, sowie im Jugendtreff durchgeführt. Die Umfrage ergab bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen großen Wunsch nach eigenen Plätzen und Räumen innerhalb der Gemeinde Bad Essen. Plätze und Orte, an denen Sitzgelegenheiten vorhanden sind und eine Überdachung mit Witterungsschutz gewährleistet ist, so dass Möglichkeiten geboten werden, sich auch abends und wetterunabhängig zu treffen. Im Zuge der fertiggestellten Umfrageauswertung wurden die Ideen und Wünsche der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in einer Ideenwerkstatt Ende 2021 konkretisiert und weiterentwickelt. Hierbei nahmen neben der festen Jugend-Politik-Dialoggruppe zusätzlich auch einige Teilnehmer*innen der Umfrage teil, die ausdrücklich zu der Ideenwerkstatt eingeladen wurden.

Allem voran stand der Wunsch, einen Bauwagen als mobilen Treffpunkt zu errichten. Durch die auf dem Land schlechte Infrastruktur, sprich schlechte Anbindungen an die Nachbarorte, ist es gerade deshalb so wichtig, dass die genannte Klientel vor Ort Räume erhält, an denen sie sich unabhängig treffen kann. Der potentielle Bauwagen bietet diese Möglichkeit und kann immer wieder je nach Bedarfslage umgestellt werden und neue Zielgruppen erreichen.

Darüber hinaus ist die Skateanlage und der Pump-Track im Ortskern von Bad Essen ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt vieler Jugendlicher. Bereits vorhandene Strukturen, wie der Container am Skate Park, welcher bereits als Aufenthaltsort genutzt werden kann und sowohl ans Strom als auch ans Wassernetz angeschlossen ist, soll in Zusammenarbeit mit der Gruppe verschönert und ausgebaut werden, sodass eine multifunktionale und ganzjährige Nutzung wieder ermöglicht wird. Mithilfe finanzieller Förderung des Landes Niedersachsens „Startklar in die Zukunft-Aufholen nach Corona“ können die Wünsche und Ideen der Jugendlichen und jungen Erwachsenen in die Tat umgesetzt werden. Die Bewilligung der Fördergelder erfolgte am Ende des Jahres 2022. Während des gesamten Jahres 2022 wurden die Ideen weiterentwickelt und konkretisiert.

Kooperation mit den ortsansässigen Schulen und Netzwerkarbeit

Die Kooperation mit den ortsansässigen Schulen wurde im Jahr 2022 wieder ausgeweitet. Hierbei fand wie in den Jahren vor Corona ein Projekt mit der Oberschule zur Entwicklung der Klassengemeinschaft und dem Kennenlernen des Sozialraums statt. Hierbei wurden der Jugendtreff und die Kletterhalle innerhalb der Projektwoche der Oberschule von 4 Klassen des Jahrgangs 5 besucht.

In Kooperation mit dem Gymnasium Bad Essen wird seit 2021 ein regelmäßiger Queer-Treff ins Leben gerufen. Bei dem Begriff Queer handelt es sich um einen Sammelbegriff für Personen, deren geschlechtliche Identität und/oder sexuelle nicht der heteronormativen Norm entspricht. Der Begriff Queer fungiert als Oberbegriff für verschiedenste sexuelle Orientierungen. Die Abkürzung LGBTQIA+ steht für lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, queere, intersexuelle und asexuelle Menschen. Um einen selbstbewussten Umgang mit der eigenen sexuellen Identität zu stärken, fungiert der Treff im Ort wöchentlich zu festen Zeiten als Treffpunkt. Der Treff dient als neutraler und geschützter Ort, in dem sich die genannte Zielgruppe frei von Vorurteilen und befürchteter gesellschaftlicher Repression bewegen kann. Als Ansprechpartner*innen vor Ort fungieren die sozialpädagogisch Mitarbeiter*innen des TriOs und die Schulsozialarbeiterin des Gymnasiums Bad Essen. Außerdem wurde das TriO für Veranstaltungen im Rahmen von Schüler*innenaustauschen genutzt.

Musik:Ini

Die Musikinitiative ist eine Gruppe junger Menschen zwischen 16 und 28 Jahren, die eigenständig die Planung, Organisation und Durchführung von Konzerten und Veranstaltungen im Kontext der Jugendpflege, speziell im TriO übernimmt. Dazu gehört insbesondere die Auswahl möglicher Künstler*innen und die Kontaktaufnahme zu ihnen, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Ablaufplanung für die Veranstaltungen sowie die eigentliche Durchführung (Auf- und Abbau von Veranstaltungstechnik, Kassen- und Thekendienste usw.). Die ehrenamtlichen Mitglieder erhalten dabei Unterstützung von der Jugendpflege. Alle Entscheidungen werden diskutiert und basisdemokratisch entschieden. Die Treffen aller Mitglieder finden nach Corona nun wieder regelmäßiger statt. . Bei Bedarf, insbesondere bei bevorstehenden Veranstaltungen, werden zusätzliche Treffen vereinbart. Auch werden weiterhin Videokonferenzen zu bestimmten Themen durchgeführt. Darüber hinaus werden einzelne Aufgaben in verschiedenen, kleineren Arbeitsgruppen bearbeitet. Trotz der Vereinsgründung ist der Musik:INI e. V. weiterhin Teil der Jugendpflege. Sie unterstützt den Verein bei Veranstaltungen und Projekten ebenso, wie bei Formalitäten.

In 2022 hat die Musik:INI den Vorentscheid des stadt- und landkreisweiten Wettbewerbes „Rock in der Region“ im TriO ausgerichtet. Mit ca. 80 Besucher*innen konnte am das Konzert erfolgreich umgesetzt werden. Im Jahr 2022 fand ebenfalls die Ökomaile in Osnabrück wieder statt. Die Ökomaile ist ein Familienfest und Open-Air-Konzert, welches am Westerberg veranstaltet wird, bei dem die Aspekte des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit über diverse Aktionen und Musik im Vordergrund stehen. Hierbei unterstützt die Musik:INI bei der technischen Umsetzung der Konzerte, welche in den Bereich der Ton- und Lichttechnik fallen. Darüber hinaus fand im Jahr 2022 wieder der Historische Markt in Bad Essen statt. Hierbei stand die INI nicht nur in der technischen Umsetzung der Konzert-

Acts, sondern auch bei der Bandakquise (Programmgestaltung) federführend in der Verantwortung.

Das war ja wegen Corona. Es wurden Gelder zur Verfügung gestellt, damit die Jugendpflege zusammen mit der Musik:INI den Bandproberaum im TriO sanieren kann. Die Sanierung war aufgrund eines Feuchtigkeitsproblems notwendig geworden. Hierbei waren größere Maßnahmen notwendig, wie die Neuverputzung der Wände, um ein trockenes Raumklima zu erwirken. So sollen Jugendliche und junge Erwachsene nun wieder einen Raum erhalten, in dem sie sich musikalisch kreativ ausprobieren und entwickeln können. Die Musik:INI und der TriO fördern junge Musiker*innen ebenfalls, in dem sich die Musikgruppen aus dem Bandproberaum auch auf den regelmäßig stattfindenden Konzerten präsentieren können. Die Nutzung des Bandproberaumes ist unentgeltlich. Im Zuge der Proberaumknappheit und daraus resultierenden hohen Mieten, ist das Angebot regional betrachtet einzigartig.

Graffitiworkshop

Das Projekt „Sprayworkshop am Skatepark“ wurde als partizipatives Angebot während der Osterferien 2022 umgesetzt. Die Umsetzung resultierte aus dem Wunsch der Kinder und Jugendlichen aus Bad Essen, die den Skatepark regelmäßig nutzen. Seit der Renovierung des Skateparks 2020 traten immer wieder Nutzer*innen an die Jugendpflege heran und fragten, ob es nicht sinnvoll wäre, den grauen Betonpark etwas bunter und ästhetisch ansprechender zu gestalten. Gerade in der Zeit der Pandemie wurde dieser Wunsch verstärkt geäußert. Das Projekt wurde sowohl künstlerisch von einem erfahrenen Graffiti-Künstler als auch pädagogisch von Sozialarbeiter*innen begleitet. Die Zielformulierung, interessierte junge Menschen für das Angebot möglichst niedrigschwellig zu gewinnen, ist vollends gelungen. Letztlich fand das Angebot zudem großen Anklang bei interessierten Passanten. Fußgänger*innen und Radfahrer*innen hielten an, um ins Gespräch zu kommen und teilweise am Projekt zu partizipieren, so dass eine Teilnehmer*innenzahl von 15 Personen erreicht wurde. Der Workshop bot inhaltlich mannigfaltige Möglichkeiten, um mit den Jugendlichen in den Austausch über ihre Lebenswelten zu gehen.

Kraftbereich

In 2022 wurde der Wunsch nach einem eigenen Trainings/Kraftbereich seitens der Klientel des Jugendtreffs, als auch der Besucher*innen des Boulder Pools geäußert. Um dem Wunsch nachzukommen, wurden hierfür Finanzhilfsmittel akquiriert, um das größere angelegte Projekt umzusetzen. Diese wurden seitens des „Paritätischen Niedersachsen“ noch in 2022 bewilligt, so dass sämtliche Materialien zum Jahresende eingekauft werden konnten. Als Standort wird der Kraftbereich in der großen Werkstatt des TriO's eingerichtet werden. Die Werkstatt wird bereits multifunktional genutzt. Neben Fahrrad Werkstattkursen, können Skater eine selbst gebaute „Miniramp“ nutzen. Die Installation eines Kraftbereichs wird den Sportbedarf der Klientel abdecken. Zusätzlich können neue Zielgruppen inkludiert werden, um Raum für Begegnungen diverser Zielgruppen zu schaffen.

Freibadfest - Spaß- und Familientag im Freibad

Am Sonntag, den 03.07.22 fand von 14:00 – 17:00 Uhr der Spaß- und Familientag im Freibad Bad Essen statt. Diese Veranstaltung wurde von der Jugendpflege gemeinsam mit einigen Vereinen des Ortsjugendrings organisiert. Neben der DLRG Obere Hunte, die gemeinsam mit den Bademeistern für die nötige Sicherheit sorgten, waren ebenfalls der Schachverein Bad Essen, der Boulder Pool und die Schwimmabteilung des TuS Bad Essen, die Musik:INI, CVJM Bad Essen und weitere ehrenamtliche der Jugendpflege im Einsatz. Der Eintritt ins Freibad war an diesem Tag in diesem Zeitraum frei. Auf dem Programm standen unter anderen die Wasserlaufmatten der DLRG, Freiluftsach, das Bouldern an der Kletterwand des Freibades, verschiedene Wettbewerbe am und im Wasser, die Spielothek vom Ortsjugendring und der legendäre Turmsprungwettbewerb. Es gab verschieden Preise, unter anderem Freikarten für das Freibad. Die Bademeister des Freibades haben rund 1200 Teilnehmende gezählt.

Ansage machen

Der Klimawandel, der Krieg in der Ukraine und nicht zuletzt die Corona-Pandemie: Diese Entwicklungen belasten Jugendliche und junge Erwachsene im Jahr 2022. Ihre Folgen werden das Leben der jungen Generation auf Dauer prägen. Jugendliche hatten daher auch eine zentrale Rolle im Rahmen des Europatags am 14.5.2022. „Ansage machen! Die Region im Europäischen Jahr der Jugend“, lautete das Motto. Die Europa-Union Deutschland, der Kreisverband Osnabrück Stadt und Land e.V., das Center EUROPE DIRECT Landkreis Osnabrück sowie der Verbund Sozialer Dienste (VSD) hatten auf die Burg Wittlage nach Bad Essen eingeladen. Hier kamen Jugendliche aus dem Landkreis ins Gespräch mit Landrätin Anna Kebschull, Bad Essens Gemeindebürgermeister Timo Natemeyer, André Berghegger (CDU) als Mitglied im Rechnungsprüfungs- und Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestags, sowie Filiz Polat (Bundestagsabgeordnete von Bündnis 90/Die Grünen). Sie stellten sich den Fragen zutreffenden Themen: Zukunft, Klimaschutz und Krieg in der Ukraine.

Beteiligung an gemeindlichen und regionalen Veranstaltungen

Nach dem zweijährigen Ausfall des Historischen Marktes und vielen öffentlichen Angeboten beteiligte sich die Jugendpflege in 2022 wieder an einigen gemeindlichen Veranstaltung. Neben dem Zurverfügungstellen von verschiedenen Materialien, wie beispielsweise Spielgeräten und Musiktechnik engagierte sich die Jugendpflege bei einigen Veranstaltungen auch mit eigenen Angeboten. So wurde wieder an drei Tagen des Historischen Marktes Bad Essen ein Waffelstand betrieben. Hierbei waren neben dem hauptamtlichen Personal wieder knapp 20 Juleicas und Ehrenamtliche im Einsatz.

Des Weiteren fand im Jahr 2022 die Bad Essener Bike Week statt.

Die Bike Week in Bad Essen hat den Zweck Touren auf dem Rad durch das Wittlager Land und mit einzelnen Aktionen ein attraktives Programm für die besagte Zielgruppe anzubieten. Hierfür hat die Jugendpflege mit den sogenannten „Dirtbiker*innen“, eine engagierte Gruppe von Jugendlichen, die sich aktiv um die Dirtbahn in Bad Essen kümmert, ein Angebot durchgeführt. Bei einem Pump-Track handelt es sich um eine speziell geschaffene Mountainbikestrecke, auf der ohne in die Pedale zu treten, sondern durch das Drücken

(pumping) des Körpers auf das Rad Geschwindigkeiten erzeugt wird, um die komplette Strecke zu durchlaufen. Bei der Aktion konnten erfahrene Dirtbiker*innen als auch Interessierte und Anfänger*innen unter fachgerechter Anleitung die Bahn befahren. Die Aktion wurde durch einen Getränke und Eisverkauf, sowie musikalischer Untermalung Seitens der Jugendpflege unterstützt. Ende 2021 wurde der Dirtpark noch fachgerecht umgestaltet, so dass ein attraktives Angebot durchgeführt werden konnte und Werbung, sowohl für den Dirtbike-Sport, als auch für die Jugendgruppe von engagierten Dirtbiker*innen betrieben werden konnte.

Paritätisches Jugendwerk

Die Kinderhaus Wittlager Land gGmbH ist Mitglied des Paritätischen Niedersachsen und dadurch auch der Fachbereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit des Trägers beim Paritätischen Jugendwerk (PJW). Neben dem Besuch von Fachvorträgen, Vernetzungstreffen und Fortbildungen, an denen die Mitarbeiter*innen teilnehmen, kann sich an verschiedenen landesweiten sowie trägerübergreifenden Projekten und Kampagnen zur Jugendarbeit beteiligt werden. Diese Veranstaltungen haben im Berichtszeitraum sowohl digital als auch in Präsenz stattgefunden.

In 2022 ist hier vor allem die Beteiligung an der Kampagne zur Stärkung der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu erwähnen.

Bei der Kampagne mit dem selbst entwickelten Slogan „Jugendarbeit ist BÄM!“, an der sich bereits in 2021 beteiligt wurde, geht es darum, die Offene Kinder- und Jugendarbeit sichtbarer zu machen. Dabei sollen sowohl Kinder und Jugendliche als Zielgruppe selber, aber auch Fachkräfte, zukünftige Fachkräfte und die allgemeine Öffentlichkeit angesprochen werden. Hier wurden in 2022 sowohl die Plakate als auch Social Media Kampagne weiter unterstützt. Ein junger Erwachsener aus der Jugendpflege, der sich ehrenamtlich im Boulder Pool und im Ortsjugendring Bad Essen engagiert, diente hier weiterhin als ein Motiv für die Plakate. Außerdem wurden Silke Depker und Thomas Uhlen als Kandidaten der Landtagswahl 2022 eingeladen, um gemeinsam mit Jugendlichen, jungen Erwachsenen, sowie hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Jugendarbeit sowie Vertreter*innen der Kampagne über die Wichtigkeit der Jugendarbeit allgemein und im Speziellen in Bad Essen zu diskutieren.

Darüber hinaus ist besonders die Mitgliederversammlung des PJWs, die im Herbst 2022 seit der Pandemie erstmals wieder in Präsenz stattgefunden hat, zu erwähnen. Hier ist eine Mitarbeiter*in der Jugendpflege gemeinsam mit 4 Jugendlichen und jungen Erwachsenen in die Nähe von Celle gefahren und hat dort ein Wochenende mit anderen Fachkräften, Ehrenamtlichen und jungen Menschen aus Niedersachsen verbracht, um an verschiedenen Aktionen, Workshops, Fachvorträgen etc. teilzunehmen. Im Rahmen der Veranstaltung haben sich zwei Ehrenamtliche aus der Jugendarbeit Bad Essen in den Beirat wählen lassen und gestalten seitdem die Jugendarbeit des PJW Niedersachsen ehrenamtlich mit.

Personalausstattung:

Hauptamt:

Jana Nega, Erziehungs- und Kulturwissenschaften B. A. (Fachbereichsleitung) 5 Std./Woche
Felix Arentzen, staatl. anerkannter Sozialarbeiter/ Sozialpädagoge B. A. (Jugendtreffleiter)
30 Std./Woche

Norbert Schulte Diplom Sozialpädagoge / Diplom Theologe, (Jugendtreffleitung/ mobile Jugendarbeit) 10 Std./Woche bis Oktober

Robin Herzberg, staatl. Anerkannter Sozialarbeiter/ Sozialpädagoge B.A. (Jugendpfleger)
30 Std./Woche

Beatrice Zemelka, Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin im Berufsanererkennungsjahr
bis Oktober, 15 Std./Woche

Saskia Kreyenhagen, staatl. Anerkannter Sozialarbeiter/ Sozialpädagoge B.A. (Jugendpflege)
ab Oktober 5 Std./ Woche

Ozan Eyrice, Bundesfreiwilligendienstleistender, Seit Oktober 2022, 40 Std./ Woche (Ozan)

Nebenamt:

Geringfügig Beschäftigte/ Übungsleiterpauschale:

Teresa Werner (5 Std. pro Woche)
Stefanie Kleinschmidt (5 Std. pro Woche)
Anna Meyer zu Farwig (3-4 Std. pro Woche)
Tim Hensel (1-2 Std. pro Woche)
Veronika Nickel (3-4 pro Woche)
Max Schneider (Springerkraft)
Michelle Peters (3-4 Std pro Woche)

Honorarkräfte für einzelne Veranstaltungen und Projekte:

Marzel Heitmeyer
Konstantin Rotärmel
Ann-Kathrin Martin
Heike Stellwag
Sarah Westermann

In 2022 konnten wieder Angeboten mit Hilfe der Ehrenamtlichen durchgeführt werden.

Alle Veranstaltungen, Events und Projekte wären ohne das ehrenamtliche Engagement nicht durchführbar. Darüber hinaus werden der Ortsjugendring Bad Essen und der Boulder Pool komplett ehrenamtlich geführt. All diesen engagierten jungen Menschen gilt besonderer Dank. Ohne sie wären viele Angebote nicht möglich gewesen. Sie bereichern die Jugendarbeit in der Gemeinde Bad Essen und setzen neue Impulse.

Die Jugendtreffarbeit wurde durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen tatkräftig unterstützt. Auch im Rahmen der oben beschriebenen Angebote der Ferienspiele waren Ehrenamtliche im Einsatz.

Es gilt all den engagierten jungen Menschen besonderer Dank, die trotz der unsicheren Zeit, in der die Pandemie allumfassend ist, mit viel Engagement und Herz einen Beitrag leisten.

Ohne sie wären viele Angebote nicht möglich gewesen. Sie bereichern die Jugendarbeit in der Gemeinde Bad Essen und setzen neue Impulse.

Auf die Anleitung und Begleitung der nicht hauptamtlichen Mitarbeiter*innen wird großer Wert gelegt. Hohe Priorität besitzt die möglichst nach jeder Öffnungszeit stattfindende gemeinsame Reflexion sowie die regelmäßigen Teamsitzungen. Sie haben sich als wichtige und grundlegende Voraussetzung für ein konstruktives Miteinander bewährt und tragen entscheidend dazu bei, dass die Mitarbeiter*innen – zumeist in einer pädagogischen Ausbildung – die kommunale Jugendarbeit als ein abwechslungsreiches Praxis- und Lernfeld erleben, in dem sie ein hohes Maß an Verantwortung übernehmen sowie ihre pädagogischen Kenntnisse erproben und vertiefen können.

Sonstiges:

Rückblickend auf die Jahre der Pandemie mussten im März 2020 die Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, somit auch der Treff im Ort (TriO) schließen. Die plötzliche Schließung und der darauffolgende Wechsel zwischen Wiederöffnung und erneuten Schließungen bis in den Februar 2022, beeinträchtigten die Arbeit der offenen Kinder- und Jugendarbeit massiv. Ein Fachbereich, der sich durch Offenheit und Niedrigschwelligkeit definiert und durch die Pandemie zu Schließungen und Begrenzungen gezwungen wird, ist in seinen Handlungsfeldern stark eingeschränkt.. Somit wurde konzeptionell umgedacht, um einen raschen Einbruch an Beziehungsarbeit mit der Klientel zu vermeiden.

Der Aufbau digitaler Kommunikationswege, die Einrichtung der Treffräumlichkeiten für Einzeltreffen, als auch der Ausbau aufsuchender Arbeit erfuhren in den zwei pandemischen Jahren höchste Priorität.

Die im Jahr 2022 für beendet erklärte Pandemie eröffnete der Offenen Kinder- und Jugendarbeit auf der einen Seite die Möglichkeit, zu den Kernaufgaben zurückzukehren und auf einen gewohnten Handlungsrahmen zurückzugreifen, dennoch haben die zwei Coronajahre auf der anderen Seite, massive Auswirkung auf die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen genommen. Ein Neuaufbau an Beziehungsarbeit und auch die Wiedergewinnung der Klientel wurden zur großen Herausforderung und Kernaufgabe. Die Pandemie hat, wie viele Studien gezeigt haben, auch direkte Folgen für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Es ergeben sich neue und andere Problemlage. So hat auch in 2022 die Pandemie noch direkte Auswirkungen auf die Jugendarbeit und spielt in allen im Sachbericht genannten Punkte eine Rolle.

Mobile Jugendarbeit

Unter mobiler Jugendarbeit versteht sich im Rahmen der kommunalen Jugendarbeit vor allem die aufsuchende Jugendarbeit. Wie wahrscheinlich in fast jeder Gemeinde oder Stadt treffen sich auch in Bad Essen, vor allem in den Sommermonaten, Jugendliche an öffentlichen Plätzen und verbringen dort ihre Freizeit. Diese Jugendgruppen werden von Zeit zu Zeit von den Jugendpflegern aufgesucht. Hierbei geht es nicht darum die Jugendlichen von diesen Plätzen zu vertreiben, sondern vielmehr darum für sie als Ansprechpartner zur Verfügung zu

stehen, sie nach ihren Wünschen und Bedürfnissen zu befragen und bei Bedarf als Vermittler z.B. zwischen Anwohnern und Jugendlichen zu fungieren. Solange diese Jugendlichen sich adäquat Verhalten, dürfen sie diese öffentlichen Plätze genauso wie jede/r andere Bürger/in nutzen.

Hierzu zählen vor allem auch der Besuch und regelmäßige Kontakt zu den Gruppen der Mixed.zone (Skateranlage, Pumptrack und Container). Hierbei stehen das Erkennen ihrer Bedürfnisse und die Unterstützung bei Projekten und neuen Ideen im Vordergrund.

Wie oben bereits beschrieben, wurde durch die Arbeit der Jugend-Politik-Dialog Gruppe, ein besonderes Augenmerk auf die Arbeit an öffentlichen Plätzen gelegt. Diese Arbeit wurde von den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen seit der Coronapandemie verstärkt wahrgenommen. So wurde der Kontakt zu den Jugendlichen aufrechterhalten und es konnte viel Bewegung in die partizipative Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen gebracht werden.

Unspezifische Beratungsangebote

Zu den Angeboten der kommunalen Jugendarbeit gehören auch unspezifische Beratungsangebote. Diese gehen in den Bereich der Einzelfallhilfe und können nicht durchgehend gewährleistet werden, da sie besonders zeitintensiv sind. Jedoch wird keine Beratung abgelehnt bzw. einfach an eine andere Stelle verwiesen. In Abhängigkeit vom jeweiligen spezifischen Einzelfall wird der oder die Ratsuchende allerdings an entsprechende Fachberatungen vermittelt und bei Bedarf zum ersten Kontakt begleitet. Auch diese Arbeit hat seit der Pandemie quantitativ und qualitativ verstärkt.

In der alltäglichen Praxis hat es sich nicht bewährt feste Beratungszeiten in ursprünglicher Form eines Jugendbüros anzubieten. Stattdessen werden sämtliche Kontaktdaten (Adresse, Festnetz, Handy, , Email, Facebook, Instagram) auf Flyern, in der Zeitung oder im Internet veröffentlicht. Somit können die Kinder und Jugendlichen jederzeit Kontakt zu den Mitarbeitern aufnehmen und individuelle Beratungstermine vereinbart werden.

Neben den Beratungsgesprächen mit Jugendlichen lassen sich auch Eltern oder z.B. Jugendwarte von Vereinen beraten.

Ortsjugendring Bad Essen

Der Ortsjugendring Bad Essen hat im Jahr 2022 wie in den vergangenen Jahren viel für die Jugendarbeit in der Gemeinde Bad Essen erreicht.

Zu den elementaren Aufgaben gehört die verantwortungsvolle Entscheidung über die Vergabe der Fördermittel der Gemeinde Bad Essen für die Jugendarbeit.

Darüber hinaus bezieht der Ortsjugendring als beratendes Mitglied bei den Jugendausschüssen der Gemeinde Bad Essen Position für die Jugendlichen in der Gemeinde und tritt für deren Interessen ein. Steffen Schnier war seit 6 Jahren der 2. Vorsitzende des Ortsjugendringes. Er hat neben seiner Arbeit im Vorstand und im Kinder- und Jugendausschuss viel Engagement in die Jugendarbeit gesteckt. So hat er den Ortsjugendring bei Projekten und Veranstaltungen unterstützt. Nach 6 Jahren stand er nun nicht mehr zur Wahl und machte Platz für Jüngere. Seiner Arbeit wird an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Einstimmig wurde daraufhin Hendrik Warnecke vom VfL Lintorf zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Phillip Martinpott war seit 5 Jahren der Schriftführer des Ortsjugendringes. Auch er hat neben seiner Arbeit im Vorstand viel Engagement in die Jugendarbeit gesteckt. So hat er den Ortsjugendring bei Projekten und Veranstaltungen unterstützt. Nach 5 Jahren stand er

nun nicht mehr zur Wahl und machte ebenfalls Platz für Jüngere. Auch seiner Arbeit wird an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt. Einstimmig wurde daraufhin Mascha Kraneburg aus dem Boulder Pool zum Schriftführerin gewählt. Der restliche Vorstand wurde in seinem Amt bestätigt.